



## ZILDJIAN ZBT CYMBALS

Der amerikanische Hersteller Zildjian präsentierte die Cymbals der „ZBT“-Serie jüngst in überarbeitetem Gewand sowie ergänzt mit neuen Modellen. Da mag der ein oder andere denken, was denn nun am Erscheinungsbild neu sein mag, doch demjenigen sei versichert: Nicht alle Detailänderungen sind offensichtlich zu erkennen, wohl aber zu hören.

Freundlicherweise wurden uns vom deutschen Vertrieb Gewa zunächst einmal die „ZBT“-Standardmodelle zum Test zur Verfügung gestellt, die neuen „ZBT Rock“-Modelle werden wir in der nächsten STICKS-Ausgabe vorstellen.

### KONSTRUKTION/VERARBEITUNG

Die „ZBT“-Cymbals werden aus der – in der Sprache von Zildjian – so genannten „Sheet Bronze“, sprich: B8 Cymbal-Bronze, in einem maschinellen Verfahren hergestellt. Dabei wird die Anatomie der Cymbals hergestellt indem ein Rohling mit eingestanzter Kuppe gegen eine Form gedrückt wird. So entsteht auch „das Hämmerungsmuster“. Anschließend werden die Cymbals abgedreht und poliert sowie mit einer dünnen Lackschicht versiegelt. eineswegs eine ungewöhnliche Bearbeitungsmethode in der heutigen Zeit, ermöglicht sie doch eine gleichbleibende Fertigungs- und Klangqualität. Und mit einer ebensolchen präsentieren sich auch die überarbeiteten „ZBT“-Cymbals.

Auffällig sind dabei zunächst die sehr leichten, kreisrunden Eindrücke, die gleichmäßig und mit recht weitem Abstand eingearbeitet wurden. Unterhalb der Kuppe fällt ein konzentrischer Kreis mit viel dichter gesetzten Eindrücken auf, folglich wurde an dieser Stelle das Material zusätzlich verdichtet und damit steifer. Für die Crash-Cymbals, das Crash/Ride, das Ride und auch die 14" Hi-Hat-Cymbals wurde eine recht hoch ausgeprägte Form für die Kuppen gewählt. Dagegen fallen diese bei allen anderen Cymbals deutlich kleiner aus. Beim China zeigte der breiter gestaltete, umgebogene Rand einen leichten Bogen und im Querschnitt sieht man, dass er sich so hoch streckt, dass er das Niveau des Profils unterhalb der Kuppe erreicht. Ein Abdrehmuster mit feinen Tonal Grooves ist nur auf den Spielseiten deutlich aufgebracht. Wobei die 13" Hi-Hat, das 14" Hi-Hat Bottom-Cymbal und das 14" Crash auf etwa der Hälfte der Strecke vom

Profil aus sehr deutliche und tiefe Tonal Grooves aufweisen. Soweit zu den konstruktiven Details der „ZBT“-Cymbals.

### SOUND

Ein lauter und kräftig, crisper Attack, gepaart mit einem sehr klaren Sustain sind die Wesenszüge der Zildjian „ZBT“-Cymbals. Somit sind sie ideal für alle Arten von Pop/Rock-Musik geeignet, ohne dabei eine allzu starke eigenständige Klangcharakteristik zu etablieren.

Die 14" Hi-Hat-Cymbals klingen kräftig und laut. Der Attack setzt sich sehr sauber durch und dies auch dann, wenn die Hi-Hat leicht offen gespielt wird. Beim Zutreten entwickelt sich ein kurzer, aber prägnanter Chick-Sound. Etwas feiner und leichter wirkt dagegen die 13" Hi-Hat, doch auch diese kann schon recht kräftig angespielt werden, ohne dabei zu übersteuern.

Die Crash-Cymbals sprechen durchaus schnell genug an, bieten zudem einen guten Kompromiss mit breitem Anschlag, so dass auch Crescendos in einer guten Dynamikbandbreite möglich sind – eine beliebte Spielart am Ende des Songs vor dem finalen Rettungsakkord. Das Sustain ist dabei relativ klar und klingt sauber gleichmäßig aus. Alle drei Kandidaten präsentieren sich dabei mit passenden subharmonischen Frequenzanteilen zum Attack, so dass auch ein 16" Crash noch recht druckvoll wirkt – gute Lösung.

Das Crash/Ride fällt etwas aus dem Rahmen: Es ist in seinen besten Eigenschaften dem 18" Crash viel zu ähnlich und daher eher als nuanciert anders klingendes Crash-Cymbal zu sehen. Hier würde ich mir ein etwas „dreckigeres“ Sustain für die Crash/Ride Figuren wünschen und eine klarere Kuppe für Ride-Figuren, damit die unterschiedlichen Spielarten besser bedient werden können.

Das Ride-Cymbal überzeugt mit einer lauten und dominanten Kuppe, die ein

sehr klares und helles Sustain bietet. Auf dem Profil angespielt wird im Sustain das passende Frequenzspektrum für einen breiteren und tieferen Grundsound hinzuaddiert, ohne dass dabei das Cymbal zu aufrauscht. Der Anschlagsklang bleibt bis zu einer schon recht hohen Lautstärke präsent.

Die Splash-Cymbals machen was sie sollen und überzeugen mit einem kehligen, kurzem Klang im Falle des 8" Cymbals und mit einem etwas breiteren, wärmeren Sound im Falle des 10" Modells.

Das China besticht durch zwei sehr gut zu kombinierende, drastisch unterschiedliche Sounds: Direkt im Übergang zwischen umgebogenem Rand und Profil angespielt lassen sich knallig-krachende Akzente setzen, die sich laut und eindringlich Gehör verschaffen, auch wenn im Ausklang ein leichtes Nachsingen im Sustain zu verzeichnen ist. Wenn man das Cymbal direkt am Rand anspielt rauscht das China mit prägnanten Höhen und saten Bässen kräftig ab. Mit beiden Sounds lassen sich sehr gut sowohl Ride-Figuren wie auch einzelne Akzente setzen.

### FAZIT

Die Zildjian „ZBT“-Cymbals sind sicherlich eine interessante Alternative für Pop/Rock-Musiker mit schmalen Budget, denn sie erfüllen für angehende Rockstars die heute modernen Klangvorstellungen aus dem breiten Genre der Rockmusik sicherlich schon ganz prima. Die Verarbeitung ist zudem sehr gut und damit stimmt auch das Preisniveau. Ein individueller Soundcheck ist da sicherlich lohnenswert.

Ralf Mikolajczak

### PROFIL

Hersteller Zildjian  
Herkunftsland USA  
Serie ZBT

Material B8 Bronze (92% Kupfer, 8% Zinn)  
Herstellungsart maschinell  
Oberfläche Brilliant-Finish

Vertrieb Gewa  
Internet [www.gewamusic.de](http://www.gewamusic.de) / [www.zildjian.com](http://www.zildjian.com)  
Preise  
13" Hi-Hat: ca. € 126,70  
14" Hi-Hat: ca. € 145,20  
16" Crash: ca. € 95,80  
18" Crash: ca. € 111,20  
18" Crash/Ride: ca. € 111,20  
20" Ride: ca. € 132,90  
18" China: ca. € 111,20  
8" Splash: ca. € 49,40  
10" Splash: ca. € 58,70